

Sozialverbände sind große Arbeitgeber

Jahresversammlung der Arbeiterwohlfahrt Weidenberg - „Der Staat wäre überfordert“

In Bayer gehören der Arbeiterwohlfahrt in 663 Ortsvereinen rund 71 000 Mitglieder an. 227 davon zählt zurzeit der Weidenberger Zusammenschluss. Das gab Vorsitzender Manfred Tölzer bei der Jahresversammlung im Gästeraum des Kleintierzüchterheims bekannt.

Die AWO zählt im Freistaat 17 000 hauptamtliche und 15 000 ehrenamtliche Mitarbeiter. In über 1700 Einrichtungen sei die AWO landesweit aktiv, hieß es. Tölzer: „Der Staat wäre überfordert, wollte er all jene sozialen Anforderungen und Probleme der Gesellschaft bewältigen, die von den Trägern der freien Wohlfahrtspflege tagtäglich übernommen werden“.

Auch Bürgermeister Hans Wittauer zeigte sich „glücklich“, in Weidenberg eine so starke AWO-Vertretung zu haben. Bei den Landessammlungen im Frühjahr und Herbst kamen im letzten Jahr „bemerkenswerte“ 4770 Euro zusammen, berichtete Kassier Peter Zeitler. 70 Prozent davon müssen jedoch an den Kreisverband abgeführt werden, der im Übrigen auch 71 Prozent der Weidenberger Mitgliedsbeiträge von jährlich 6100 Euro erhalte. Zeitler zeigte sich zuversichtlich, „Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise steht die Bürgerschaft auch weiterhin hinter uns“. Kritisch setzte sich Tölzer mit der Regierungserklärung von Horst Seehofer auseinander. „Für ihn sind wir nur Träger eines Ehrenamtes“: Vom wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellenwert finde sich nichts in seinem Programm. Immerhin stünden bei den gemeinnützigen Trägern in Bayern über 170 000 Menschen in Lohn und Brot - so viele wie in der bayerischen Autoindustrie.

Nach dem Vorjahreseserfolg werde auch heuer am 11. Juli der AWO-Familientag im Nürnberger Tiergarten besucht. Die Muttertagsfeier findet am 9. Mai im Sportheim statt. Am 23. Mai wird nach Görschnitz gewandert. Gut angenommen, so berichtete Tölzers Schriftführerin Anne Wittmann, werde jeden Mittwoch der Nordic-Walking-Treff. Zum Seniorentreff kämen im Monat zwischen 35 und 40 ältere Mitbürger, hieß es.

Seinen Dank, sich mit ihrem Eintritt in die Gemeinschaft der Arbeiterwohlfahrt zu den Grundwerten und Zielen der AWO bekannt und die sozialen und humanitären Aufgaben in dieser Zeit durch ihre Mitgliedschaft nachhaltig gefördert zu haben, sprach Ortsvorsitzender Manfred Tölzer bei der am 25. April stattgefundenen Jahresversammlung an die geehrten Mitglieder aus.

Für langjährige Treue zur AWO wurden mit Urkunden, Blumen und einem kleinen Präsent geehrt :

Für **45 Jahre** Mitgliedschaft Frau Mathilde Will, für **35 Jahre** Altbürgermeister Wolfgang Fünfstück, **20 Jahre** Werner Kolb und Christian Will, für **15 Jahre** Else Bartel, Rudolf Hautsch, Norbert Heider, Gertraud Heinz, Brigitte Hennig, Doris Jäger, Daniela Kaulfuß, Egon Kemnitz, Anja Prechtel, Angelika Riedel, Irmgard Scherm, Luise Schiffner, Petra Schreck, Doris und Manfred Tölzer, Katerina Wagner, Regine Zapf, Monika Zeitler, Petra Zimmermann und für **10 Jahre** Werner Funke, Marianne Hoffmann, Ruth Kemnitz, Günther Krügel, Karin Kuhbandner und Uwe Tamler. Wer verhindert war, dem werde Urkunde und Präsent nachgereicht, so Tölzer.



Im Bild von links: Marianne Hoffmann, Karin Kuhbandner, 1. Bgm. Hans Wittauer, Doris und Manfred Tölzer, Monika Zeitler, Mathilde Will, Brigitte Hennig, Ruth Kemnitz, Wolfgang Fünfstück, Egon Kemnitz, Uwe Tamler und Christian Will